



Geschäftsführerin Kerstin Kleemann (links) führte die Gäste durch die Abteilung für Werkstoffprüfung bei Zeppelin Systems.

Lokal

10. Februar 2025 | Seite 17

🕒 3 min.

Zeppelin ruft Schüler mit genialen Ideen auf

Junge Forscher und Tüftler, aufgepasst: Alle zwei Jahre schreibt die Jugendstiftung der Zeppelin GmbH die „JUST! Awards“ aus.

Thomas Kapitel

Friedrichshafen Nach der jüngsten Verleihung im Mai 2024 fiel am Mittwochabend der Startschuss für die nächste Runde: Die Zeppelin-Awards 2026 stehen an. Um möglichst viele junge Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, wurden ihre Lehrer und Schulleiter zu Zeppelin Systems eingeladen und das Projekt vorgestellt.

„Die Zeppelin Jugendstiftung gibt es nun bereits seit 35 Jahren“, freute sich Stiftungsvorsitzende und Geschäftsführerin Alexandra Mebus vor rund 30 geladenen Gästen in der alten Lehrwerkstatt bei Zeppelin. Ziel sei es, den Nachwuchs in der Region für Technik zu begeistern – und durchaus später in der Region zu halten.

Prämiert werden Projekte in technisch-naturwissenschaftlichen Fächern sowie aus Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Auch diesmal locken wieder Preise im Gesamtwert von 25.000 Euro und jede Menge Sachpreise. Seit der Gründung 1990 habe „JUST!“ Insgesamt über 270.000 Euro an Preisgeldern vergeben, sagte Alexandra Mebus: „Das ist doch schon eine große Motivation.“

Die Jugendstiftung „JUST!“ ruht auf breiten Schultern unter der Schirmherrschaft der Zeppelin GmbH. So engagieren sich im Vorstand Heribert Hierholzer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Zeppelin GmbH, Dekan Prof. Heinz-Leo Dudek sowie Rektor Prof. Thomas Spägele, beide von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), und Axel Ferdinand, Schulleiter des Graf-Zeppelin-Gymnasiums. Unterstützt werden sie durch ein Kuratorium unter Leitung des Oberbürgermeisters, und so gab Simon Blümcke in dieser Funktion freudig seinen Einstand.

Dr. Ing. Harald Wilms vom Kuratoriums-Vorstand und langjähriger leitender „Zeppeliner“ machte den anwesenden Lehrern besonders Lust auf den Wettbewerb: „Ich danke schon einmal allen Lehrkräften: Ohne Sie würden wir alleine dastehen. Somit bitte ich Sie: Verführen Sie Ihre Schüler zu neuen Ideen, zu neuen Zielen!“

Der Lohn seien nicht nur die Preisgelder, sondern jede Menge Spaß und Anerkennung, so Harald Wilms. Und so mancher Teilnehmer wisse beim Abitur dann etwas genauer, wie seine Talente sind und wohin die berufliche Reise gehen soll. Vor allem wolle man sie am Bodensee halten – und nicht wenige Preisträger seien auch später bei hiesigen Unternehmen ein- und aufgestiegen.

Wie viel Spaß das machen kann, zeigten Christian Heide, Leiter des Schülerforschungszentrums Friedrichshafen, und der letztjährige Preisträger Lukas Klimt: Er hatte einen Tischkicker per Robotics-Technik automatisiert; sein Torwart hielt 77 Prozent aller Bälle.

Auch ein Sonderthema wird es bei den Awards 2026 wieder geben: Diesmal geht es um den Widerspruch zwischen Ressourcen-Verfügbarkeit und Wohlstand. Das öffnet die Türen für Themen wie Mega-Citys und Infrastruktur, Leichtbau, Energiewende und Transformation, K.I. und Big Data.

Organisiert wird der Wettbewerb durch Martina Fischer: „Das ist wirklich von Beginn an ein Herzensprojekt von mir“, sagt die Assistentin der Geschäftsführung. Sie ist auch die An-

sprechpartnerin für alle Schüler und Lehrer. Zunächst werden an allen Schulen von Markdorf bis Tettngang, von Friedrichshafen bis Weingarten Plakate aufgehängt und Flyer verteilt. Auch das Schülerforschungszentrum Südwürttemberg, die Duale Hochschule (DHBW) und die Hochschule Ravensburg-Weingarten sind mit an Bord. Harald Wilms wird die Projekte und Bewerbungen dann sichten: „Ich freue mich jetzt schon auf ganz viel Papier auf meinem Schreibtisch“, versicherte er. Damit die Teilnehmer auch einen Eindruck bekommen, was beim Friedrichshafener Stiftungsunternehmen so alles gemacht wird, gab es im Anschluss drei Führungen durch innovative Abteilungen des Betriebs. So ließen sich Lehrer, Schulleiter und Jugendstiftungs-Beauftragte, aber auch mehrere Friedrichshafener Gemeinderäte und der neue OB Simon Blümcke die Schweißanlage zur Fertigung von Silos zeigen, durch das Labor des Kunststoff- und Pulvertechnikums führen oder durch den Bereich Werkstoffprüfung für die Luft- und Raumfahrt.

Ansprechpartnerin für interessierte Teilnehmer ist Martina Fischer von der Zeppelin Jugendstiftung JUST!, martina.fischer@zeppelin.com . Weitere Infos unter www.just-zeppelin.com